

Deine Einstellung gegenüber dem Freier auf dem Prüfstand

Der Freier ist lediglich ein lästiges Übel, das Du in Kauf nehmen musst, um Geld zu verdienen!? Jeden Tag kämpfst Du gegen diese Einstellung an. Du glaubst mir nicht?

Dann stell Dich mal vor einen Spiegel und beobachte Dein Gesicht und Deine Mimik, während Du laut das Wort „Freier“ sagst. Was siehst Du?

Und jetzt stell Dir vor, Du begrüßt eine gute Freundin, die Du schon lange nicht mehr gesehen hast. Du freust Dich riesig über ein Wiedersehen. Siehst Du die Person schon vor Augen? Ja? Dann grüße jetzt Dein Spiegelbild. Was siehst Du nun?

Zwischen Deinen beiden Spiegelbildern liegen Welten: Der Freier wird sich wohl nicht im Entferntesten so herzlich begrüßt fühlen wie Deine Freundin.

Was würde nun in einer realen Situation passieren?
Deine Freundin geht selbstverständlich voller Freude auf Dich zu.

Und der Freier? Der läuft weiter. Im glücklichsten Fall kommt er misstrauisch rein. Seine Empfindungen und Erwartungen beschreibe ich später ausführlicher.



*Eine Begrüßung muss ehrlich sein.
Sie darf nicht fremd, kalt, übertrieben oder
gekünstelt sein.*

*Dass die Unterschiede zu sehen sind, hat Dir
Dein eigenes Spiegelbild bewiesen.*



Als alten Freund kannst Du einen Freier aber wohl kaum begrüßen, nicht wahr? Denn zu einer Freundschaft gehört mehr als eine geschäftliche Beziehung in unserem Milieu. Und zudem, aus einem Freier willst Du auch keinen Freund machen.

Und was ist mit einem Typen in der Disco, der Dir gut gefällt und den Du anmachen möchtest? Den begrüßt Du zwar mehr als nett und aufmerksam, aber auch das ist ein rein privates Gefühl und darf nicht mit der Arbeit vermischt werden.

Wenn wir uns für die anderen interessieren, interessieren sie sich für uns.

Publilius Syrus (1.Jhd. v. Chr.), röm. Lustspieldichter



Einen Freier kannst Du nicht wie einen Freund oder Geliebten behandeln.



Es hindert Dich jedoch nichts daran, ihm als Gast, Kunde oder (Geschäfts-)Partner mit Ehrlichkeit, Offenheit, sowie Interesse - und sei es nur des Geldes wegen - zu begegnen.

Und hier kommt deshalb schon die erste Aufgabe:
Finde ein angenehmes, ehrliches Gefühl, mit dem Du
einen Freier glaubhaft zugetan begrüßen kannst!

Nette und freundliche Begrüßungen erlebst Du jeden
Tag. Es gibt vielfältige und einfache Möglichkeiten.
Stell Dir bildlich, gedanklich und gefühlsmäßig Deine
Begrüßungen in folgenden Situationen vor:

- *Du bist in der Bank und willst bei einem
schmierigen Bankmitarbeiter einen Kredit
beantragen. Der Kredit ist unheimlich wichtig. Wie
begrüßt Du den Bankmitarbeiter, um ihn davon zu
überzeugen, dass Du kreditwürdig bist?*
- *Du hast Deine Miete nicht zusammen. Wie
begrüßt Du den Wirtschafter, um Aufschub zu
bekommen?*
- *Du bist an der Tankstelle und willst Deine Hände
nicht schmutzig machen. Wie begrüßt Du den
Tankwart, damit er den Ölstand für Dich
kontrolliert?*
- *Du willst ein Auto kaufen, das 60.000€ kostet. Du
hast aber nur 50.000€. Wie begrüßt Du den
Autoverkäufer, damit er Dich das Auto für 50.000€
kaufen lässt?*